

Des Pudels Kern (aus: „kreuz.net“ v. 3.12.09)

Die Presse: Lieber als Toleranz scheint Muslimen in Diskussionen ohnehin das Wort „**Respekt**“ zu sein – wobei viele diesen Respekt gegenüber der eigenen Religion in Europa vermissen.

Tilman Nagel: Ich kann Menschen respektieren – aber hier wird die Respektierung eines religiös begründeten Gedankengebäudes gefordert, das selbst massiv den Anspruch auf universale Geltung erhebt. Ein weiterer Begriff in diesem Zusammenhang ist die „**Islamophobie**“. Der europäische Menschenrechtsbeirat hat sie schon als verwerflich gebrandmarkt, und der UN-Menschenrechtsbeirat greift das zum Teil auf. Ich halte das für falsch – die Menschenrechte beziehen sich auf den Menschen, nicht auf das, was er glaubt. Islamophobie muß erlaubt sein. Man kann nicht eine Meinung oder Glaubenshaltung unter Schutz stellen. Das ist eine bedenkliche Umdefinierung der Menschenrechte.

Der Göttinger Anti-Islam-Wissenschaftler Tilman Nagel (67) in einem Gespräch mit der Wiener Tageszeitung 'Die Presse' vom 15. November..

Kommentar UB:

Vgl. hierzu Voltaire: „*Ich werde Ihre Meinung immer bis aufs Messer bekämpfen, aber gleichzeitig mich dafür totschiagen lassen, dass Sie stets frei äußern dürfen!*“

Es gibt keine Toleranz gegenüber dem Irrtum, wohl aber die Pflicht zur Toleranz gegenüber dem Menschen bzw. dessen Rechten!

Caritas in veritate!